

35-jährige PKW-Lehrerin, ebenfalls eine Deutsche, demontierten Führerhaus eingeklemmt, ihre Bergung dauerte 30 Minuten.

BINGO

Bingo.....	1 Mal.....	€ 168.528,70,-
Ring.....	1 Mal.....	€ 4.504,50,-
Box.....	1 Mal.....	€ 3.003,00,-
Ring 2. Chance.....	49 Mal.....	€ 91,90,-
Box 2. Chance.....	1.478 Mal.....	€ 11,60,-
Card.....	9.599 Mal.....	€ 1,50,-

**ZIEHUNG VOM
22. Sept. 2012**

N-37	O-62	N-32	I-27	I-26	(Bonus)
G-54	O-66	N-38	O-71	B-2	
G-48	O-65	B-13	G-51	I-23	
O-63	O-67	I-25	O-70	N-45	
G-58	G-49	I-21	I-20	B-5	
I-30	B-15	G-60	I-16	N-31	
G-52	I-19 (Box)	B-3	O-64	O-72 (Multi)	
G-50	I-22	B-10	O-61 (Ring)		
B-4	B-7	O-69	B-9	Card: Herz 4	

Zahlen ohne Gewähr



WIRTSCHAFTSFORUM WALDVIERTEL
Wirtschaftsforum: Martina Noe

Zweite Jobmesse öffnet ihre Pforten

Horn – 50 Waldviertler Betriebe präsentieren ihre offenen Stellen

Bereits zum zweiten Mal veranstaltet das Wirtschaftsforum Waldviertel seine Jobmesse in der Region. Diesmal wird die Sporthalle in Horn zum großen Schauplatz. Knapp 50 Waldviertler Betriebe haben sich angemeldet, die am 28. und 29. September unter dem Motto „Wir brauchen selbst die besten Köpfe für das Waldviertel“ verschiedene Berufsbilder und unterschied-

liche Branchen vorstellen werden.

Unter den teilnehmenden Firmen sind Leitbetriebe wie Eaton, Pollmann, Testfuchs, Firmengruppe Kastner, Sonnentor, Kiennast und Käsemacher. „Waldviertler Top-Firmen aus allen Bezirken präsentieren auch ihre offenen Stellen und hoffen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, die sie brauchen“, sagt Martina

Noe, Geschäftsführerin des Wirtschaftsforums.

Allerdings suchen die Betriebe verzweifelt nach Fachkräften. „Die Abwanderung gerade von jungen Menschen und besser Qualifizierten aus dem Waldviertel ist noch immer zu hoch“, weiß Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforums. Die Jobmesse ist am Freitag von 8.30 bis 19 Uhr und am Samstag von 8.30 Uhr bis 16 geöffnet.

Bahnunterführung beendet Dauerstau

Krems – Neues Gemeinschaftshaus für Bürger von Hollenburg

Vorbei sind die Zeiten, in denen der Bahnübergang zum Ortsteil Landersdorf in Krems mehrmals täglich lange Autoschlangen verursachte. Eine neu errichtete Unterführung für die Straße ersetzt die Schrankenanlage und verbessert die Erreichbarkeit des Stadtteils.

5,4 Millionen Euro hat der Bau der Unterführung gekostet, der 22 Monate lang dauerte. Hartnäckig kursierende Gerüchte, die Eröffnung wurde mutwillig verzögert, um eine Veranstal-

tung kurz vor dem Kremser Gemeinderatswahltermin zu erreichen, werden heftig dementiert.

Fix ist, dass die Unterführung für die Strecke Absdorf/Hippersdorf-Krems – 200 Meter östlich des bisherigen Überganges – ein aufwendiges Projekt war: Für seine Entwässerung bei Regen musste beispielsweise ein eigenes Pumpwerk errichtet werden.

Drei Tragwerke waren notwendig: Zwei für die ÖBB-Trasse, eines für die

Kremser Hafens- und Industriebahn.

Frisch eröffnet ist auch das sanierte Gemeindehaus im Kremser Stadtteil Hollenburg. Die Kosten für den Umbau betragen 550.000 Euro. Allerdings haben auch Freiwillige die 550 Arbeitsstunden leisteten, wesentlich beigetragen.

Das nun barrierefreie Gebäude bietet Platz für eine Arztordination und Freizeitaktivitäten verschiedener Vereine wie das Bläserkorps und die Jugend.



STADT KREMS

Zahlreiche

Festgäste nahmen an der Eröffnung der neuen Unterführung in Krems-Landersdorf teil. Unter ihnen Vertreter der Projektpartner, der Stadt, der Bundesbahn, des Landes NÖ und der Straßenverwaltung